

Der Aufbau des Werkes begann 1929, also in der Zeit des 1. Fünfjahrplanes, in freier Steppe, unter schwierigsten Bedingungen. Im Januar 1931 wurde das erste Roheisen gewonnen, im Juli 1933 der erste Stahl, 1970 erfolgte der 200millionste Abstich. Als 1941 die Hitlerfaschisten die Sowjetunion überfielen, bildete dieses Kombinat bereits das Rückgrat der sowjetischen Schwerindustrie. Jede dritte Granate und jeder zweite Panzer der Roten Armee stammten aus Magnitogorsker Stahl. Die Magnitogorsker haben einen großen Beitrag zum Sieg der Sowjetvölker über den Hitlerfaschismus geleistet. In allen diesen Betrieben werden großzügige Maßnahmen zur Bildung und Weiterbildung der Arbeiter und der anderen Werktätigen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der Kultur verwirklicht.

Mit diesem mächtigen Land, mit der unbesiegbaren Sowjetunion, sind wir brüderlich verbunden und werden wir immer und für alle Zeiten verbunden sein; denn dieser Bruderbund mit dem Land der Erbauer des Kommunismus und seiner ruhmreichen Leninschen Partei, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, ist unsere Lebensgrundlage, der entscheidende Quell unserer Kraft, der Kraft unserer DDR.

Der XXIV. Parteitag der KPdSU hat im Ergebnis seiner exakten marxistisch-leninistischen Analyse der Entwicklung des internationalen Klassenkampfes und des Kräfteverhältnisses den Charakter des weltweiten geschichtlichen Ringens zwischen Sozialismus und Imperialismus nochmals mit aller Klarheit deutlich gemacht. Er hat unterstrichen, daß die Frage „Wer — wen?“ in einem harten, unerbittlichen und unversöhnlichen Kampf entschieden wird, der alle Bereiche der Gesellschaft von der Politik über die Ökonomie bis zur Ideologie — und neuerdings insbesondere und am schärfsten der Ideologie — erfaßt.

Nicht oft genug können wir daher in der politisch-ideologischen Arbeit nachweisen, worin der Klasseninhalt der Politik der friedlichen Koexistenz besteht, die von der Sowjetunion und den anderen Ländern des Warschauer Vertrages, darunter auch von unserer DDR, konsequent verfolgt wird. Er besteht darin, möglichst günstige internationale Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus zu gewährleisten. Unter diesem Blickwinkel sind alle Bemühungen zu betrachten, in konstruktiver und aktiver Weise gerade auch in Europa Entspannung und Sicherheit herbeizuführen.

Der VIII. Parteitag unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands steht unmittelbar bevor. Der Entwurf der Direktive zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft von 1971 bis 1975, der immer stärker in den Mittelpunkt der Volksaussprache zur Vorbereitung unseres Parteitages rückt, enthält reale, konstruktive und optimistische Ziele für die kontinuierliche Fortsetzung unserer richtigen und bewährten Politik. Bei der Ausarbeitung dieses Dokuments ließ sich unsere Partei von dem Ideenreichtum, der marxistisch-leninistischen Klarheit und der Zukunftsgewißheit der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU leiten. Sie ließ sich davon leiten, daß das oberste und wichtigste Gebot der Politik der Partei darin besteht, die Interessen der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern und aller Werktätigen konsequent zu verwirklichen, ihr materielles und kulturelles Lebensniveau ständig weiter zu erhöhen, mit ganzer Kraft dem Wohle und der Gesundheit unseres Volkes zu dienen.

Als treue Kampfgenossen der KPdSU und der Sowjetunion, in fester Verbundenheit mit allen Bruderparteien und Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft tun wir alles für die weitere Stärkung unserer sozialistischen Heimat, der DDR. Wir erfüllen damit unsere internationalistische Verantwortung und handeln so, wie eine marxistisch-leninistische Kampfpartei handeln muß, um den Forderungen unserer Zeit, den Forderungen des revolutionären Weltprozesses gerecht zu werden, in dem der Sozialismus seine Überlegenheit über den Imperialismus immer deutlicher beweist.

Optimistisch

unserem

VH! Parteitag

entgegen